

Presseinformation

28. November 2008

Job-Chance „Erneuerbare Energien“ – Bilanz und Ausblick

Handwerkskammer Dresden erhält Zuschlag für neues dreijähriges Jobstarter-Projekt ab 2009

117 Lehrstellen in zwei Jahren eingeworben und besetzt und das unter anderem durch 1353 Gespräche mit Unternehmen sowie durch rund 130 Veranstaltungen in Schulen – das ist die Bilanz des JOBSTARTER-Projektes „Ausbildungsnetzwerk für Kleinunternehmen der erneuerbaren Energien Sachsens – Neue Beschäftigungschancen im Handwerk“ oder auch kurz „Job-Chance Erneuerbare Energien“ genannt.

Die Handwerkskammer Dresden hat dabei im Projektverbund mit den vier Bildungspartnern

- Bildungszentrum Lernen + Technik gGmbH Dresden
- Sächsisches Umschulungs- und Fortbildungswerk Dresden e.V.
- Berufsförderungswerk Bau Sachsen e.V. und
- Elektrobildungs- und Technologiezentrum Dresden e.V.

zusammengearbeitet. So erfolgreich, dass die Handwerkskammer Dresden auch in der 4. JOBSTARTER-Runde wieder den Zuschlag für ein Projekt ab 2009 erhalten hat.

Dies verkündete gestern beim „Praxistag Jobstarter“ im Bildungszentrum Handwerk in Dresden der Präsident des Bundesinstitutes für Berufsbildung (BIBB) in Bonn, Manfred Kremer. Er betonte, dass eine gute Berufsorientierung und die Ausbildung von Jugendlichen Teil der Personalentwicklung in Unternehmen sei. Besonders für das Handwerk sei dies sehr wichtig: *„Viele junge Leute setzen Handwerksberufe mit schwerer körperlicher und schmutziger Arbeit gleich. Dabei ist Handwerk heute sehr technologie- und dienstleistungsorientiert“*, so Kremer.

Die Vorteile des Handwerks als Arbeitgeber sieht Präsident Kremer in der Individualität und Kundennähe sowie in den Karriere-Chancen. *„Im Handwerk kommt es immer wieder auf maßgeschneiderte Lösungen an und in der Aus- und Weiterbildung bieten sich vom Gesellen über den Meister bis hin zur Selbstständigkeit zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten.“*

Beste Chancen also für motivierte Jugendliche, wie der Präsident der Handwerkskammer Dresden, Claus Dittrich, betonte. *„Projekte wie Job-Chance Erneuerbare Energien richten den Blick auf die Zukunftsperspektiven im Handwerk und helfen gleichzeitig den Unternehmen, Fachkräftenachwuchs zu sichern.“*

Das neue JOBSTARTER-Projekt der Handwerkskammer Dresden ab 2009 ist auf drei Jahre ausgerichtet und trägt den Titel „Transfer von energieeffizienten Handlungsfeldern in die duale Ausbildung – Erhöhung von Ausbildungsqualität und Ausbildungsinhalte“. Ziel des Projektes ist es, mehr Innovation in die duale Ausbildung UND in die Weiterbildung einfließen zu lassen. Ein Ansatzpunkt ist dazu eine Überarbeitung der Rahmenlehrpläne für Dozenten. Damit geht dieses Projekt über die reine Beschaffung von Lehrstellen hinaus. Dennoch sollen aber auch wieder mindestens 45 zusätzliche Lehrstellen akquiriert und besetzt werden.

Die Handwerkskammer Dresden ist deutschlandweit die einzige Kammer, die den Zuschlag für drei aufeinander folgende Projekte erhalten hat. Denn neben „Job-Chance Erneuerbare Energien“ mit Start 2007 begann in diesem Jahr das JOBSTARTER-Projekt Feinwerkmechanik und Präzisionstechnik in der Handwerkskammer Dresden. Darin sollen bis Ende 2009 45 zusätzliche Lehrstellen im Bereich Feinwerkmechanik entstehen und mit Lehrlingen besetzt werden.

Ein Betrieb, der über Job-Chance Erneuerbare Energien drei Lehrlinge vermittelt bekommen hat, ist die **Dresdner S+F – Bau GmbH**, die sich seit 1990 bundes- und europaweit einen Namen im Feuerungs- und Schornsteinbau gemacht hat. Mit der Ausbildung hat das Unternehmen aber erst 2007 begonnen, „aus der Not heraus“, wie Geschäftsführer Roland Karnatz sagt. „Wir haben keine Fachkräfte mehr gefunden – trotz guter Bezahlung und einem guten Betriebsklima. Neben interessanten Aufgaben wartet auf die Lehrlinge nach einem guten Gesellensabschluss ein Arbeitsplatz im Betrieb. „Wir bilden jetzt unseren Nachwuchs von Morgen aus und sichern damit die Zukunft des Unternehmens“, so Karnatz.

Gleiches gilt für die **Elektro Dresden-West GmbH** die über Job-Chance Erneuerbare Energien einen Lehrling eingestellt hat. „Wir müssen uns den Nachwuchs selbst heranziehen“, sagt Geschäftsführer Roland Pohnert. Damit dieser trotz zurückgehender Schulabgängerzahlen gesichert ist, wirbt das Unternehmen aktiv an Schulen der Region für den Beruf Elektrotechniker, bietet Praktikumsplätze an und arbeitet mit Jugend- und Sportgruppen zusammen.

Das Programm JOBSTARTER fördert bundesweit Innovationen und Strukturentwicklung in der beruflichen Bildung. Es zielt auf eine bessere regionale Versorgung Jugendlicher mit betrieblichen Ausbildungsplätzen durch die Gewinnung von Unternehmen für Ausbildung. JOBSTARTER wird gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und dem Europäischen Sozialfonds. Deutschlandweit gibt es rund 250 Jobstarter-Projekte.

Weitere Informationen im Internet unter
www.jobstarter.de
www.zukunftschancen-energien.de
www.ausbildung-mechanik.de

Pressekontakt:
Anke Richter
Pressereferentin Handwerkskammer Dresden
Tel.: 0351 4640-406, E-Mail: anke.richter@hwk-dresden.de